

Absender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Drucksachen-Nr. 290/2006
	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Rates am 08.06.2006

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 10.05.2006 zur Schließung der Stadtteilbücherei Bensberg

Inhalt:

@->

Der Antrag ist beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Zur Vorgeschichte

Der zuständige Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport hat sich mit dem Thema „Schließung des Büchereistandes Bensberg“ mehrfach speziell vor dem Hintergrund der erforderlichen Haushaltssicherung befasst.

In der Sitzung am 4. April 2006 beschäftigte sich der Ausschuss letztmals mit drei konkreten Varianten zur Erreichung der HSK-Vorgabe für das Jahr 2007 (Reduzierung des Verlustausgleiches um 170.000 Euro):

1. Anschaffung eines Büchereibusses
2. Übernahme der Trägerschaft der Stadtteilbücherei Bensberg durch „Progymnasium e.V.“
3. Schließung des Büchereistandes Bensberg

Nach eingehender Diskussion, speziell auch der einzelnen Kostenpositionen und Zusammenhänge und sorgfältiger Abwägung aller Argumente fasste der Ausschuss mehrheitlich den Beschluss, den Standort Bensberg zum 31.12.2006 zu schließen.

Nach Auffassung der Mehrheit ist das Ziel der durch das HSK vorgegebenen Reduzierung des Verlustausgleiches um 170.000 Euro nur durch die Schließung zu erreichen.

Zielführend war in der Diskussion eindeutig das Erreichen der HSK-Vorgabe – unter dieser Prämisse wurde der inhaltlich bestmögliche Ansatz gesucht.

Zum Finanzierungsvorschlag ist anzumerken:

Zu a)

Schon für das Jahr 2006 wurden die Personalkosten durch den Abzug zweier Kräfte aus Bensberg gesenkt und die Öffnungszeiten in Bensberg auf ein vertretbares Minimum reduziert, um die HSK-Vorgabe (in 2006 den Verlustausgleich um 140.000 Euro zu senken) zu erreichen.

Um die HSK-Vorgabe für 2007 (170.000 Euro) ohne eine Schließung des Standortes Bensberg zu erfüllen, müssten etwa fünf Kräfte aus der Bibliothek abgezogen werden. Das hat zur Folge, dass die Öffnungszeiten in Bensberg noch weiter reduziert werden müssten und die Bücherei im forum an zwei Wochentagen geschlossen bleibt. Wie schon in der Sitzung des ABKSS vom 4.4.06 angemerkt beinhaltet eine Reduzierung der Öffnungszeiten die Gefahr des schleichenden Todes einer Bücherei. Reduziert man an den Standorten forum und Bensberg die Öffnungszeiten, gefährdet man beide Standorte.

Hinsichtlich der Senkung der Mietnebenkosten durch reduzierte Öffnungszeiten in Bensberg ist anzumerken, dass Räume, in denen Bücher stehen auch ohne Publikumsverkehr beheizt werden müssen, ansonsten gefährdet man die Bücher.

Zu b)

Die Bücherei Bensberg erhält jetzt schon Bücherspenden, die auch angenommen werden. Das entlastet aber den Anschaffungsetat nicht, da der Medienetat Bensberg schon in die Kürzungsmaßnahme für 2006 eingeflossen ist. Soll die Bücherei über einen halbwegs aktuellen Bestand verfügen, kann der Medienetat nicht noch weiter gekürzt werden.

Zu c)

Zur Zeit verursachen die beiden Internetarbeitsplätze in Bensberg Kosten von jährlich 300,- € pro Jahr. Bei einer Umstellung der beiden ISDN Anschlüsse auf eine Flat Rate – technische Voraussetzung ist die Umrüstung auf einen DSL – Anschluss – fallen noch Kosten für die Internetnutzung in Höhe von 120,- € an. Demnach ergäben sich durch diese Maßnahme eine Einsparsumme von 180,- €

Zu d)

Ehrenamtliche Mitarbeit kann nicht die Folgen der unter der HSK-Vorgabe erforderlichen Personalreduzierung auffangen, die unter Punkt a) beschrieben ist. Will man den Standard der öffentlichen Büchereien auf beispielsweise den der ehrenamtlich betriebenen kirchlichen Büchereien absenken, dann ist ehrenamtlicher Einsatz gut denkbar.

Zu e)

Der Antrag besagt, dass die Stadtteilbücherei Bensberg möglichst am jetzigen Standort erhalten bleiben soll. Der Einsatz von LVR finanzierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter könnte aber nur an einem anderen Standort über einen Integrationsbetrieb erfolgen, so wie er bei der Pro Gym Datentechnik vorhanden ist. Eine Übernahme der Trägerschaft der Bücherei Bensberg durch den „Progymnasium e. V.“ erscheint dem Vereinsvorstand nur dann machbar, wenn die Stadt dafür sorgt, dass eine Bücherei im Progymnasium durch eine von der Stadt finanzierte Fachkraft geleitet wird. Dazu hat der ABKSS in seiner Sitzung am 4.4.06 deutlich Stellung genommen. Die Finanzierung dieser Fachkraft aus dem Budget der Stadtbücherei hat ebenfalls eine Standardabsenkung im forum zur Folge, die langfristig den Bestand des forums gefährdet.

Zu f)

Senkung der Mietkosten ist eine Sache des Vermieters, darauf hat die Stadt keinerlei Einfluss.

Zu g)

Versicherungsprämien können nur dann gesenkt werden, wenn entsprechende Verträge gekündigt würden. Das wurde in den letzten zehn Jahren aufgabenkritisch überprüft und nicht absolut notwendige Versicherungen gekündigt. Weitere Kündigungen wären unter Risikoabwägung unverantwortlich.

Zu h)

Nach Auskunft eines Vorstandsmitgliedes „Vereins für eine öffentliche Bücherei Bensberg“ wäre der Verein in der Lage, jährlich 5.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Das sind 3 % des für den Betrieb der öffentlichen Bücherei notwendigen Budgets oder 25 % des reinen Medienetats.

<-@

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	